

## Katholische Gottesdienste im ostkirchlichen Ritus

Mo	02.05.	20:00 h	Liturgie	byzantinisch	Dreikönigskirche	Zürich	ksl
So	08.05.	10:00 h	Liturgie	byzantinisch	Eglise S Jean	Fribourg	fr
So	15.05.	18:00 h	Liturgie	byzantinisch	Franziskanerkirche *	Luzern	ksl/de
So	22.05.	10:00 h	Liturgie	byzantinisch	Kathedrale	Chur	ksl/de
Sa	28.05.	17:30 h	Liturgie	byzantinisch	Kirche St. Peter und Paul	Ettingen	ksl/de
Mo	06.06.	20:00 h	Liturgie	byzantinisch	Dreikönigskirche	Zürich	ksl
So	12.06.	10:00 h	Liturgie	byzantinisch	Eglise S Jean	Fribourg	fr
Sa	18.06.	11:30 h	Liturgie	byzantinisch	Kapuzinerkloster	Zug	de
So	19.06.	18:00 h	Liturgie	byzantinisch	Franziskanerkirche *	Luzern	ksl/de

\* Luzern, Franziskanerkirche  
**Die monatlichen Liturgien im byzantinischen Ritus in Luzern finden unverändert am 3. Sonntag des Monats um 18.00 Uhr in der Franziskanerkirche statt.**

## Finanzbericht

### Freie und zweckgebundene Spenden

Paulisten helfen vor Ort, Syrien und Libanon / RB 2/2016	445.00
Mobilität für Bathery, Indien / RB 1/2016	1'220.00
Patriarch Gregorios III. Laham, Damaskus, Syrien	2'000.00
Projekte in Syrien	100.00
Freie Spenden	7'072.50
Byzantinische Liturgien – Kollekten	613.45

### Messstipendien

Messstipendien à Fr. 10.00	9'192.00
Gregorianische Messen	720.00
Novenen	180.00

### Herbstkollekte

Herbstkollekte	11'590.50
Herbstkollekte Naher Osten	200.00
Herbstkollekte Osteuropa	59.00

**Total Spenden (Februar und März 2016) 33'392.45**

## Herzlichen Dank für Ihre grosszügige Unterstützung!

## Rundbrief 3/2016

Liebe Freunde der Catholica Unio  
Liebe Gönner und Gönnerinnen

Am diesjährigen *Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit* – von Papst Johannes Paul II. im Jahr 2000 institutionalisiert und auf den Sonntag nach Ostern festgelegt, bei uns als *Weisser Sonntag* bekannt – hat Papst Franziskus einen weltweiten Aufruf gemacht, am 24. April in allen Pfarreien eine Kollekte zugunsten der Ukraine aufzunehmen. Dies im Anschluss an den Besuch der griechisch-katholischen Bischöfe beim Papst von Anfang März. Sie lancierten einen Hilferuf zur Solidarität mit den 1,7 Mio. Menschen, die in Folge des Krieges umplatziert wurden, bzw. denjenigen, die in den Konfliktgebieten zurückgeblieben sind. Am meisten unter Hunger und mangelnder medizinischer Versorgung leiden die Alten und die Kinder. Man könnte sagen: die zurück gebliebenen Grosseltern mit ihren Grosskindern. Ausserdem fehlt es an Trinkwasser; Gas und Elektrizität werden nur zeitweise geliefert. Es ist kaum vorstellbar, dass dieses fruchtbare Land, einst die Kornkammer Europas, nun selbst vor einer Hungersnot steht, vor allem im Osten.

Der Papst hat festgelegt, dass die gesammelte Hilfe allen Christen, ungeachtet ihrer konfessionellen Zugehörigkeit, zugute kommen und die Spenden von den Kirchenführern selbst verteilt werden sollen.

Wir greifen hier das Anliegen des Papstes auf. *Catholica Unio* hat bereits mehrmals finanzielle Hilfe in die Ukraine geschickt. Doch wir schliessen uns dem Wunsch des Papstes an, ein bewusstes Zeichen der Solidarität und des Respekts der Menschenwürde zu setzen. Wir empfehlen Ihnen dieses Anliegen sehr und wissen, dass wir auf Ihre finanzielle Unterstützung zählen dürfen. Deshalb bedanken wir uns bereits im Voraus für jede Spende ganz herzlich.

Maria Brun, Dr. theol.  
Landesdirektorin CUS

„Das Erwachen der Natur aus der Winterruhe, das Ende der Fastenzeit und das göttliche Wunder Jesu Auferstehung werden mit Freude und Dankbarkeit gefeiert. So möchten wir Ihnen auch Worte unserer tiefen Dankbarkeit für Ihre Solidarität mit uns und Ihre Unterstützung auf das Papier bringen und uns bei Ihnen für Ihr Vertrauen in unser Erzbistum bedanken. Ohne Ihre Hilfe und Unterstützung zahlreicher Wohltäter wäre es nicht möglich gewesen, viele wichtige Projekte zu realisieren, sodass wir Ihnen für Ihre Hilfsbereitschaft Worte unserer tiefen Dankbarkeit aussprechen möchten.“ Diese Worte des Dankes und der Wertschätzung aus der Ukraine gelten auch und vor allem Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender.

Seit Beginn des Konflikts in der Ostukraine hilft das griechisch-katholische Erzbistum Ivano-Frankivsk den in den Kriegsgebieten lebenden Menschen unter anderem mit einer Suppenküche. Wir haben sie dabei letztes Jahr finanziell unterstützen können.

Die Lebenssituation in der Ukraine ist, wie Sie im nebenstehenden Grusswort unserer Landespräsidentin lesen können, sehr schwierig. Aus den Berichterstattungen erfährt man davon nicht mehr viel, es hat zu viele Krisen weltweit. Gut, dass Papst Franziskus mit seinem Appell erneut auf diesen Konflikt aufmerksam macht und zur Solidarität aufruft.

Fast zeitgleich erreicht uns ein neuer Hilferuf aus Ivano-Frankivsk. Sie brauchen dringend mehr finanzielle Mittel, damit sie die Menschen weiterhin mit Lebensmitteln und Medikamenten versorgen, sie medizinisch behandeln lassen und ihnen Kleider kaufen können.

Die Ukraine leidet stark unter der Wirtschaftskrise und dem andauernden Konflikt. Die Auswirkungen auf die Bevölkerung sind immens und werden, so befürchten Fachleute, wohl noch länger anhalten. Glücklicherweise setzen sich mitfühlende und engagierte Frauen und Männer unermüdlich für die bedürftigen Menschen ein. Auch dank unseren Spenden.

Stichwort: **Hilfe für die Ukraine**

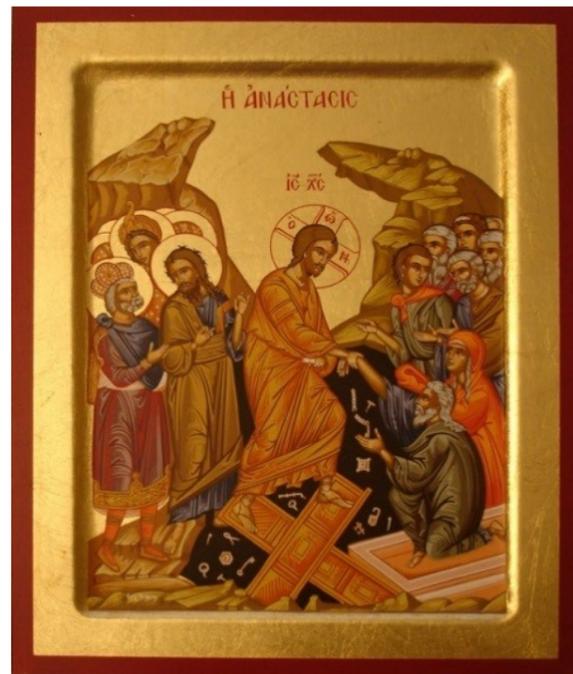
# Die Zeit der Fünfzig Tage

## Die Osterzeit / resp. die Zeit des Pentekostarions

In der Westkirche (römisch-katholische) beginnt vom Sonntag der Auferstehung bis Pfingstsonntag die Osterzeit, die fünfzig Tage dauert.

In dieser Zeit feiert die Kirche mit Freude und Jubel die Auferstehung Jesu Christi. Sie erneuert in ihren Gottesdiensten die Hoffnung auf die Auferstehung aller Gläubigen, die durch die Taufe in das Leben, Tod und die Auferstehung ihres Herrn hineingenommen sind.

Die brennende Osterkerze in den Gottesdiensten ist das Zeichen der Gegenwart des Auferstandenen. Auch das immer wieder erklingende „Halleluja“ (Lobt Gott) ist ein Ausdruck der Osterfreude.



Die Sonntage zwischen Ostern und Pfingsten nennt man erster, zweiter, dritter usw. Sonntag der Osterzeit. Am vierzigsten Tag nach Ostern

wird das Fest Christi Himmelfahrt gefeiert und mit Pfingsten endet die Osterzeit am fünfzigsten Tag.

Ähnlich und doch etwas anders ist es in der Ostkirche bzw. in den Kirchen des byzantinischen Ritus.

In der fünfzigtagigen „Osterfeier des Pentekostarion“ werden in der Kirche fast ununterbrochen die Siegesgesänge über den Tod durch den „Kyrios Pantokrator“ gesungen.

P. K. Kirchhoff drückt es so aus: „So erklingt in den wogenden und rauschenden Rhythmen der fünfzigtagigen Osterfeier das Siegeslied der Kirche, des mystischen Leibes Christi, in den die Gläubigen durch die heilige Taufe eingegliedert sind. Denn als der Kyrios am Kreuze seine heiligen Hände ausspannte, tat er es, um alle Völker in seinem Reich der Kirche zu versammeln.“

„Ein Ereignis von wahrhaft kosmischer Bedeutung lässt die Kirche in Freude jubeln.“

Vom heiligen Ostertag an bis Pfingsten singt man zu Beginn der Liturgie nach der Einleitungsdoxologie dreimal den Ostertroparion:

„Christ ist erstanden von den Toten im Tode bezwang Er den Tod und schenke den Entschlafenen das ewige Leben.“

### Die Sonntage nach Ostern (Zählung nach Edelby)

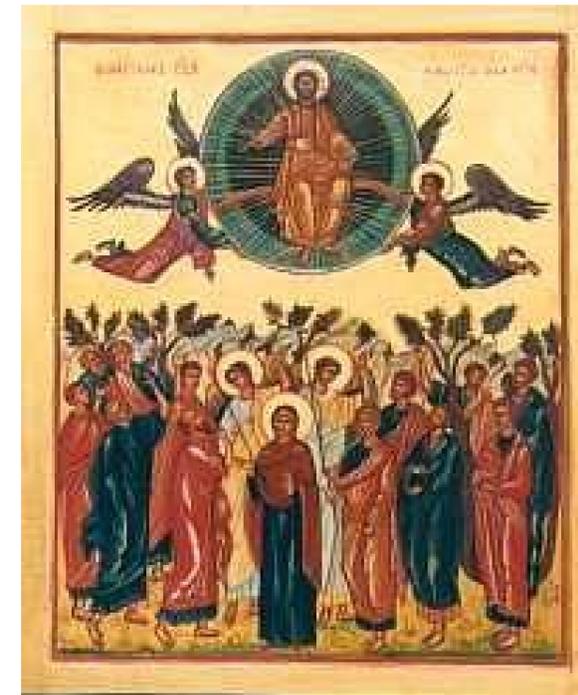
- Sonntag des hl. Apostels Thomas: 2. Sonntag nach Ostern
- Sonntag der salbentragenden Frauen: 3. Sonntag nach Ostern
- Sonntag des Gichtbrüchigen: 4. Sonntag nach Ostern
- Sonntag der Samariterin: 5. Sonntag nach Ostern
- Sonntag des Blindgeborenen: 6. Sonntag nach Ostern
- 6. Osterwoche Mittwoch: Osterabschluss
- Donnerstag: Himmelfahrt
- Sonntag der Väter des 1. Konzils von Nizäa
- 7. Sonntag nach Ostern
- Pfingstsonntag
- 8. Sonntag nach Ostern

Mit dem Sonntag des hl. Apostels Thomas beginnt der Acht-Wochen-Zyklus des Oktoichos (oder der 8 Töne). An diesem Sonntag wird das Evangelium des ungläubigen Thomas gelesen, von daher der Name (Joh. 20, 19 – 31). Auch die nachfolgenden Sonntage tragen die Namen - nach dem Inhalt - der an diesen Sonntagen gelesenen Evangelien.

Am dritten Sonntag nach Ostern = Sonntag der salbentragenden Frauen (Myrophoren) ehrt die Kirche die Hingabe und Treue der salbentragenden Frauen, die den Leib des Herrn einbalsamierten.

### Troparion der heiligen Frauen

„Der Engel, der beim Grabe stand, sprach zu den frommen myrrhetragenden Frauen: Die Myrrhe gebührt dem Toten! Doch Christus ist unverweslich. Rufet vielmehr: Der Herr ist erstanden und brachte der Welt das grosse Erbarmen!“



Am 40igsten Tag nach Ostern wird das Fest der Himmelfahrt Christi, innerhalb der Zeit des Pentekostarion als eigenes Hochfest gefeiert.

Der 50igste Tag nach Ostern gilt in seinen komplexen Gedächtnisgehalt als Abschluss der österlichen Erlösungsfeier, als Hochfest

der Herabkunft des Heiligen Geistes und Dreifaltigkeitsfest.



### Troparion 8. Ton

„Gepriesen seist Du, Christus unser Gott; denn Du hast Fischer zu Weisen gemacht, als Du gesandt hast den Heiligen Geist, und hast durch sie den Erdkreis in Dein Netz geholt Menschenfreundlicher, Ehre sei Dir!“

Pfarrer Roger Schmidlin